

# WIN-Charta

## Nachhaltigkeitsbericht

# 2023

Bericht im Rahmen der  
Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit (WIN)  
Baden-Württemberg



# Inhalt

Vorwort	03
1. Über uns	04
2. Die WIN-Charta	05
3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement	07
4. Unsere Schwerpunktthemen	08
Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen	08
Leitsatz 05 – Energie und Emissionen	09
5. Weitere Aktivitäten	10
Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden	10
Umweltbelange	12
Ökonomischer Mehrwert	14
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	15
Regionaler Mehrwert	17
6. Unser WIN!-Projekt	19
7. Klimaschutz	20
Anhang: Nachhaltigkeit in Zahlen	22
Kontaktinformationen	26
Ansprechpartnerin/Ansprechpartner	
Impressum	

# Vorwort

Die L-Bank unterstützt als Förderdienstleisterin die Entwicklung Baden-Württembergs zu einer klimaneutralen Region bis zum Jahr 2040. Das Bekenntnis zur Nachhaltigkeit ist ein zentrales Element unserer Geschäftsstrategie.

Wir setzen unseren Förderauftrag im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung unseres Landes um und wollen auch selbst nachhaltig agieren. Als Förderbank Baden-Württembergs unterstützen wir Wirtschaft, Kommunen und Menschen. Dies geschieht etwa durch die Förderung mittelständischer Unternehmen und Start-ups, durch die Förderung von sozialem Wohnraum oder durch die Unterstützung von Familien.

Als landeseigenes Unternehmen orientiert sich die L-Bank an der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Baden-Württemberg sowie an den zwölf Leitsätzen für ein verantwortungsbewusstes Unternehmertum der WIN-Charta. Diese formulieren gemeinsame Grundwerte und decken inhaltlich die drei Säulen der Nachhaltigkeit – Ökonomie, Ökologie und Soziales – ab.

Die Leitsätze der WIN-Charta sind für uns eine Richtschnur, anhand derer wir unser Handeln transparent darstellen und kommunizieren. Denn Transparenz und der Dialog mit unseren Stakeholderinnen und Stakeholdern liegt uns am Herzen.

Im vorliegenden WIN-Charta-Bericht beschreiben wir anhand einzelner Beispiele, wie wir entlang der zwölf WIN-Charta-Leitsätze Nachhaltigkeit leben und was Mauereidechsen mit der L-Bank zu tun haben.



**Edith Weymayr**

Vorsitzende des Vorstands der L-Bank



**Dr. Iris Reinelt**

Mitglied des Vorstands



**Johannes Heinloth**

Mitglied des Vorstands

# 1. Über uns

## Unternehmensdarstellung

Die L-Bank (offiziell: Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank) ist das Förderinstitut des Landes Baden-Württemberg. Alleiniger Anteilseigner der L-Bank ist das Land.

Die Fördertätigkeit der L-Bank ist im L-Bank-Gesetz festgelegt und auf eine breite Unterstützung des Landes Baden-Württemberg, insbesondere in den Bereichen der Struktur-, Wirtschafts- und Sozialpolitik, ausgerichtet. Sowohl die grundlegenden Förderziele als auch wichtige Zielgruppen werden der L-Bank somit bereits vorgegeben. Die L-Bank trägt in diesem Rahmen durch den gezielten Einsatz ihrer Förderinstrumente zur nachhaltigen Entwicklung Baden-Württembergs bei.

Die L-Bank beschäftigte zum Bilanzstichtag 2023 1.528 aktive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 1.495). Mit einer Fluktuationsquote von 8,1 % (Vorjahr: 6,7 %) verfügt die L-Bank über einen stabilen Personalbestand. Die Bilanzsumme beträgt 95,1 Mrd. Euro (Vorjahr: 93,2 Mrd. Euro). Im Rahmen ihrer Fördertätigkeit stellt die L-Bank sicher, dass die ergriffenen Fördermaßnahmen im Einklang mit den Beihilfevorschriften der Europäischen Union (EU) stehen.

## Wesentlichkeitsgrundsatz

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.



Schlossplatz 10, Karlsruhe



Schlossplatz 12, Karlsruhe



Schlossplatz 21, Karlsruhe



Börsenplatz 1, Stuttgart

## 2. Die WIN-Charta

### Bekanntnis zur Nachhaltigkeit und zur Region

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

### Die 12 Leitsätze der WIN-Charta

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

#### Menschenrechte, Sozialbelange und Belange von Arbeitnehmenden

##### *Leitsatz 01*

#### Menschenrechte und Rechte der Arbeitnehmenden

„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen.“

##### *Leitsatz 02*

#### Wohlbefinden der Mitarbeitenden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

##### *Leitsatz 03*

#### Anspruchsgruppen

„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

#### Umweltbelange

##### *Leitsatz 04*

#### Ressourcen

„Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen.“

##### *Leitsatz 05*

#### Energie und Emissionen

„Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgasemissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral.“

##### *Leitsatz 06*

#### Produktverantwortung

„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

## Ökonomischer Mehrwert

### *Leitsatz 07*

#### Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

### *Leitsatz 08*

#### Nachhaltige Innovationen

„Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen.“

## Regionaler Mehrwert

### *Leitsatz 11*

#### Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

### *Leitsatz 12*

#### Anreize zum Umdenken

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

## Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

### *Leitsatz 09*

#### Finanzentscheidungen

„Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit, vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen.“

### *Leitsatz 10*

#### Anti-Korruption

„Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie.“

## Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf <http://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/wirtschaft-handelt-nachhaltig>

# 3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner seit: 20.05.2014

## Übersicht

### Nachhaltigkeitsanstrengungen im Unternehmen

	SCHWERPUNKTSETZUNG	QUALITATIVE DOKUMENTATION	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 01		x	x
Leitsatz 02		x	x
Leitsatz 03	x	x	x
Leitsatz 04		x	x
Leitsatz 05	x	x	x
Leitsatz 06		x	x
Leitsatz 07		x	
Leitsatz 08		x	x
Leitsatz 09		x	x
Leitsatz 10		x	
Leitsatz 11		x	
Leitsatz 12		x	

Es wurden folgende Zusatzkapitel bearbeitet:

Zusatzkapitel: Nichtfinanzielle Erklärung	
Zusatzkapitel: Klimaschutz	x

## Nachhaltigkeitsanstrengungen vor Ort

### Unterstütztes WIN!-Projekt

### Biodiversität im Staatsweingut Karlsruhe-Durlach

#### Schwerpunktbereich

- Energie und Klima       Ressourcen  
 Mobilität                       Integration  
 Bildung für nachhaltige Entwicklung

#### Art der Förderung

- Finanziell                       Materiell  
 Personell

# 4. Unsere Schwerpunktthemen

## Überblick über die gewählten Schwerpunkte

**Leitsatz 03:** Anspruchsgruppen

**Leitsatz 05:** Energie und Emissionen

## Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Die L-Bank setzt ihre Schwerpunkte in der Berichtsperiode auf die Leitsätze 03 und 05. Damit wollen wir eine möglichst umfassende Berücksichtigung berech-

tigter Ansprüche an unsere Arbeit sicherstellen und uns für den Klimaschutz starkmachen.

### *Leitsatz 03*

## Anspruchsgruppen

### Zielsetzung

#### Unsere Ausgangssituation

Auf dem Weg zu einer nachhaltigen Finanzwirtschaft nehmen nachhaltigkeitsbezogene Daten, so genannte ESG-Daten, eine immer wichtigere Rolle ein. Als öffentliche Förderbank stehen wir einer Vielzahl berechtigter Ansprüche und Interessen gegenüber. Um den wachsenden Anforderungen dieser Anspruchsgruppen (Stakeholderinnen und Stakeholder) sowie neuen regulatorischen Vorgaben in Hinblick auf Transparenz und Offenlegung gerecht zu werden, ist der Aufbau eines ESG-Datenhaushalts eine unabdingbare Grundvoraussetzung.

Durch das Ende 2022 gestartete Projekt zur ESG-Datenintegration sollen neue und bestehende Nachhaltigkeitsdaten innerhalb der L-Bank strukturiert zusammengeführt werden. Eine effiziente Verwaltung

von ESG-Daten erfordert eine entsprechende Datenarchitektur, eine definierte Strategie für die Datenerfassung sowie ein Modell für einen Datenhaushalt.

Damit schaffen wir das IT-technische und organisatorische Fundament für das Erreichen unserer strategischen Nachhaltigkeitsziele. Gleichzeitig ermöglicht es der Bank, die Förderprodukte stärker auf die nachhaltige Entwicklung auszurichten.

#### Ergriffene Maßnahmen

Die erforderlichen ESG-Daten wurden auf Basis verschiedener Use Cases (Anwendungsfälle) identifiziert. Die Use Cases orientierten sich zum einen an den regulatorischen Anforderungen, wie beispielsweise den neuen Offenlegungsanforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD),

zum anderen an unseren strategischen Zielen. Unter Einbindung verschiedener Abteilungen wurden die neuen Datenanforderungen zunächst erfasst. Die Sammlung erfolgte in einem zentralen Datenkatalog, um die Transparenz zu verbessern und eine redundante Erhebung zu vermeiden.

### Ergebnisse und Entwicklungen

2023 wurde die Konzeptionierung der ESG-Datenanforderungen, der Berichts- sowie der technischen Anforderungen planmäßig umgesetzt.

### Ausblick

Eine systematische Erfassung und Aggregation von ESG-Daten macht Änderungen an der bestehenden IT-Infrastruktur, -Architektur und -Governance erforderlich. Mit zunehmender Offenlegung und Transparenz gegenüber unseren Stakeholderinnen und Stakeholdern gewinnt das Datenmanagement an Bedeutung.

Zur Ausrichtung und Steuerung der Aktivitäten ist es notwendig, das Wirkungsmanagement zu stärken. Gleichzeitig gilt es, ein strategisches Nachhaltigkeitscontrolling aufzubauen.

## *Leitsatz 05*

# Energie und Emissionen

**Wir legen mit unserem WIN-Charta-Bericht einen Schwerpunkt auf den Leitsatz 5 „Energie und Emissionen“ und bearbeiten in diesem Zusammenhang das Zusatzkapitel „Klimaschutz“ (s. Kapitel 7).**

# 5. Weitere Aktivitäten

Den Fortschritt unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten halten wir in rollierend aktualisierten Aktionsplänen fest. Ein Auszug hieraus findet sich in den jährlich abgegebenen EMAS-Umwelterklärungen, diese werden auf der Homepage veröffentlicht. Eine Übersicht über die Entwicklung wichtiger quantitativer Indikatoren ist in der Nachhaltigkeitsbilanz zu finden, diese ist ebenfalls auf der Homepage der L-Bank veröffentlicht.

## Menschenrechte, Sozialbelange und Belange von Arbeitnehmenden

### *Leitsatz 01*

## Menschenrechte und Rechte der Arbeitnehmenden

### Maßnahmen und Aktivitäten

Die Achtung der Menschenrechte ist ein zentraler Standard für das gesamte unternehmerische Handeln der L-Bank und Teil unseres Selbstverständnisses als Unternehmen im öffentlichen Eigentum. Die L-Bank sorgt für ein wertschätzendes und vorurteilsfreies Arbeitsumfeld. Diesem im Ethik- und Verhaltenskodex der L-Bank verankerten Grundsatz hat sie 2017 mit Unterzeichnung der Charta der Vielfalt Nachdruck verliehen. Damit bekennt sich die L-Bank zu Vielfalt in der Arbeitswelt.

Die digitale Transformation verändert unsere Art zu leben und wie wir (zusammen)arbeiten. Dies geht auch mit neuen Anforderungen an Arbeitnehmende und ihren Bedürfnissen einher. Dies bedingt einen ganzheitlichen Veränderungsprozess, bei dem die Unternehmenskultur eine Schlüsselrolle einnimmt. Sie hat entscheidenden Einfluss darauf, ob neue Prozesse, Strukturen und Strategien erfolgreich umgesetzt werden können.

Mit unserer Personalstrategie fördern wir eine Arbeitsumgebung, in der Mitarbeitende sich entfalten und wachsen können. Wir machen die L-Bank fit für die Zukunft. Und wir machen die L-Bank attraktiv für Bewerberinnen und Bewerber.

### Ergebnisse und Entwicklungen

2023 stand im Sinne einer ganzheitlichen Organisationsentwicklung die kulturelle Transformation im Fokus. In mehreren Strategieworkshops wurde die Personalstrategie der L-Bank überarbeitet und auf die vier Handlungsfelder Führung/Leadership, Employee Experience, Transformation/Change und Prozesse/Strukturen fokussiert, woraus unterschiedliche Maßnahmen abgeleitet wurden.

Zu den Maßnahmen zählte beispielsweise der Aufbau einer New Work-Pilotarbeitsfläche. Damit die Transformation von allen Mitarbeitenden getragen und gelebt wird, werden aus der Mitarbeiterschaft heraus Transformationscoaches als Wegbereiterinnen, Innovationstreiber und Unterstützerinnen den Wandel begleiten. Im Berichtsjahr stand unter anderem die Qualifikation dieser Transformationscoaches im Fokus. Mit ihrer Ausbildung wurde ein wichtiger Baustein zur Umsetzung einer neuen Zusammenbeitskultur geschaffen, mit der die strategischen Ziele der L-Bank erfolgreich umgesetzt werden können.

## Ausblick

Den Auftakt für den Transformationsprozess wird 2024 das Zukunftsforum bilden, eine besondere Mitmachveranstaltung, zu der alle Mitarbeitenden eingeladen sind. 2024 werden zudem die Transformationscoaches den Organisationsentwicklungsprozess begleiten. Alle

Mitarbeitenden werden über verschiedene Kanäle die Möglichkeit haben, sich einzubringen.

Begleitend werden wir ein gemeinsames Führungsverständnis entwickeln und implementieren. Das Personalmarketing soll gestärkt werden.

## *Leitsatz 02*

# Wohlbefinden der Mitarbeitenden

## Maßnahmen und Aktivitäten

Es ist unser Anspruch, allen Beschäftigten sichere Arbeitsplätze in einem attraktiven Arbeitsumfeld zu bieten. Die mentale Gesundheit unserer Mitarbeitenden liegt uns am Herzen. Wir wollen die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bei ihren beruflichen und persönlichen Herausforderungen unterstützen.

Beiträge, Videos und persönliche Ansprechpersonen. Sie ermöglicht vertrauliche, anonyme Beratung und Hilfe durch ein Psychologenteam per Chat, Telefon oder persönlich. Darüber hinaus bietet sie einen Überblick über alle internen Ansprechpersonen und externen Dienstleistungen rund um das Thema Gesundheit.

## Ergebnisse und Entwicklungen

Seit August 2023 stehen allen Mitarbeitenden eine externe und unabhängige Plattform für psychisches Wohlbefinden und ein Beratungsangebot kostenlos zur Verfügung. Die Plattform unterstützt durch Events,

## Ausblick

Die nächsten VitaL-Tage 2024 stehen unter dem Motto unserer Gesundheitskampagne „Wie geht's dir ... wirklich? Gemeinsam für psychische Gesundheit bei der L-Bank“. Sie bieten allen Mitarbeitenden eine Gelegenheit, sich mit den wichtigsten Aspekten unserer körperlichen und mentalen Gesundheit auseinanderzusetzen.

## *Leitsatz 03*

# Anspruchsgruppen

**Unser Schwerpunktthema haben wir bereits behandelt.**

# Umweltbelange

## *Leitsatz 04*

### Ressourcen

#### Maßnahmen und Aktivitäten

Das Energiemanagement ist ein wichtiger Bestandteil des Umweltmanagements. Beim Energiemanagement stehen nicht nur Strukturen, Prozesse, Systeme und bauliche Gegebenheiten im Fokus, sondern es sind auch menschliche Verhaltensweisen und -änderungen ausschlaggebend.

Mit einer zunehmenden Digitalisierung kommt der ressourcenschonenden Verwendung von Energie und Einsatzmaterialien in der Informations- und Kommunikationstechnik eine wachsende Bedeutung zu.

Ein Green-IT-Konzept soll alle Maßnahmen zu einer ressourcenschonenden Verwendung von Energie und Einsatzmaterialien in der Informations- und Kommunikationstechnik (IKT) bündeln. Bisher wurden vor allem Einzelmaßnahmen umgesetzt, zu diesen zählen zum Beispiel eine Handysammelaktion oder auch die Integration von Nachhaltigkeitskriterien in relevante Abläufe, diese gilt es in ein strategisches Konzept einzubinden. Den Startschuss für die Erarbeitung eines solchen Konzeptes bildeten zwei Vorträge im Rahmen der L-Bank-Nachhaltigkeitstage 2023, die aufzeigten, was Green IT ist, welche Handlungsfelder sie umfasst und welchen Beitrag IT zur Nachhaltigkeit leisten kann.

#### Ergebnisse und Entwicklungen

Die Energiekrise führte zu diversen Gesetzesneuerungen, die sowohl eine Effizienzsteigerung als auch eine Energieeinsparung bewirken sollten. Neben diversen freiwillig getroffenen Energieeinsparungsmaßnahmen haben die seit September 2022 bis April 2023 gesetzlich vorgeschriebenen Maßnahmen, wie beispielsweise die Absenkung der Raumtemperatur auf 19 Grad Celsius, zu Energieeinsparungen in den Geschäftsjahren 2022 und 2023 geführt. Es konnten im Fernwärmebezug insgesamt gut 40 % eingespart werden.

#### Ausblick

Das neue Energieeffizienzgesetz, das Ende 2023 in Kraft getreten ist, sieht die öffentliche Hand in einer Vorbildrolle beim Energiesparen. Diese Anforderungen gilt es umzusetzen und die implementierten Strukturen für ein systematisches Energiemanagement neu auszurichten. Neben einem ganzheitlichen Green-IT-Konzept soll ein entsprechender Umsetzungsplan erarbeitet werden. Die Ausarbeitung eines Konzepts für Green IT wird auch beim Energiemanagement eine wichtige Rolle spielen.

## *Leitsatz 05*

### Energie und Emissionen

Unser Schwerpunktthema beschreiben wir im Zusatzkapitel Klimaschutz.

## Leitsatz 06

# Produktverantwortung

## Maßnahmen und Aktivitäten

Die L-Bank unterstützt die Transformation der Wirtschaft und damit die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen in Baden-Württemberg mit Förderangeboten für Existenzgründerinnen und Existenzgründer sowie mittelständische Unternehmen oder landwirtschaftliche Betriebe. Die Förderung erfolgt durch die Vergabe zinsvergünstigter Darlehen und Zuschüsse sowie die gezielte Übernahme von Risiken.

In den etablierten Programmen der Wirtschaftsförderung begleitet die L-Bank die Unternehmen in Baden-Württemberg bei den anstehenden Herausforderungen wie Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Klimaschutz.

## Ergebnisse und Entwicklungen

2022 haben wir den Nachhaltigkeitsbonus eingeführt. Dieser unterstützt baden-württembergische Unternehmen schrittweise bei ihrer Dekarbonisierung. Dazu erhalten Unternehmen eine zusätzliche Zinsverbilligung auf Kredite von der L-Bank, wenn sie eine CO<sub>2</sub>-Bilanz erstellen und konkrete Klimaschutz-Maßnahmen planen. Auch 2023 gab es eine hohe Nachfrage bei kleinen und mittleren Unternehmen nach diesem Angebot. Im April 2023 würdigte das Deutsche Institut für Service-Qualität den Nachhaltigkeitsbonus als Finanzprodukt des Jahres 2023. Prämiert wurden neun von insgesamt 261 eingereichten Produkten aus der Finanzbranche. Die Auszeichnung verdienen sich

jene Neuheiten, die wegen ihrer Innovationskraft wie auch ihres Kundennutzens am stärksten überzeugen.

Auf dieser guten Ersterbilanz will die L-Bank aufbauen und noch mehr Unternehmen zum Klimaschutz motivieren. Dazu wurde der Nachhaltigkeitsbonus zum 01.05.2023 auf das Programm Tourismusfinanzierung Plus ausgeweitet. Außerdem wird der Bonus künftig mit einer höheren Zinsverbilligung an den Start gehen, um auch für größere Unternehmen den Anreiz zu verstärken.

Um die Förderprodukte noch stärker auf die nachhaltige Entwicklung auszurichten, haben wir ein für die L-Bank eigenes Wirkungsmodell entwickelt. Im Mittelpunkt stehen acht Wirkungsfelder, die auf die drei Nachhaltigkeitsdimensionen wirtschaftliche Entwicklung, sozialer Zusammenhalt sowie Klima und Umwelt einzahlen. Für jedes Wirkungsfeld wurden entlang der Theory of Change (Wirkungslogik) eigene Wirkungsziele auf Output-, Outcome- und Impactebene definiert, von denen sich gewünschte Wirkungsindikatoren (KPIs) ableiten lassen.

## Ausblick

Ziel ist es, die Förderung noch stärker auf die Herausforderungen der Transformation auszurichten. Ergänzend zur SDG-Analyse können wir mithilfe dieser Wirkungsanalyse gemeinsam mit dem Land darauf hinwirken, unser gesamtes Förderangebot noch strategischer auf die Zielsetzungen der Nachhaltigkeit auszurichten.

# Ökonomischer Mehrwert

## *Leitsatz 07*

### Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

#### **Maßnahmen und Aktivitäten**

Unternehmenserfolg ist die Summe aller Erfolge der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Dabei kommt den Nachwuchskräften eine besondere Bedeutung zu, denn sie sind die Zukunft des Unternehmens. Schon 2022 wurden mit dieser Mitarbeitendengruppe erstmals Projekttag zum Thema Nachhaltigkeit durchgeführt.

#### **Ergebnisse und Entwicklungen**

2023 verbrachten die Nachwuchskräfte einen Nachhaltigkeitsprojekttag im Waldzentrum Karlsruhe. Thematisch ging es vom individuellen Ressourcenverbrauch bis hin zu den Nachhaltigkeitsbestrebungen der L-Bank. Es folgte abschließend ein praktischer Teil in der Aufforstungsarbeit. Die Projekttag sind Teil einer vielseitigen Ausbildung unserer Nachwuchskräfte und soll sie für die zukünftigen Herausforderungen am Arbeitsplatz, auch auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit, rüsten.

#### **Ausblick**

Nach dem guten Feedback zu dieser Aktion im Waldzentrum Karlsruhe wollen wir für unsere Nachwuchskräfte auch 2024 wieder einen Projekttag anbieten. Diesmal ist eine Kooperation der L-Bank mit der Caritas Stuttgart geplant. Dabei wollen wir die Nachwuchskräfte auch im Hinblick auf die soziale Dimension von Nachhaltigkeit sensibilisieren.

## *Leitsatz 08*

### Nachhaltige Innovationen

#### **Maßnahmen und Aktivitäten**

Junge, innovative Unternehmen sind der Motor nachhaltiger Transformation. Sie zu unterstützen, ist ein wichtiger Baustein, um die Wettbewerbsfähigkeit der baden-württembergischen Wirtschaft zu erhalten und sie gestärkt in eine klimaneutrale Zukunft zu führen. Mit Start-up BW Pre-Seed, einem Förderprogramm, das die L-Bank operativ im Auftrag des Wirtschaftsministeriums umsetzt, werden junge Unternehmerinnen und Unternehmer bei der Geschäftsgründung gefördert.

#### **Ergebnisse und Entwicklungen**

Die L-Bank fördert das Event Female Founders Cup, das als Special Cup zu der Wettbewerbsreihe Start-up BW Elevator Pitch gehört. Die Veranstaltung unterstützt speziell die Stärkung der weiblichen Rolle im Start-up-Business. Gründerinnen und von Frauen geführte Start-ups präsentieren ihre Geschäftsideen vor Publikum und einer Fachjury. Der Cup fand bereits zum vierten Mal statt. Baden-Württemberg ist das einzige Bundesland, das einen expliziten Gründungswettbewerb für Start-ups von Frauen als Teil der Landeskampagne Start-up BW ausrichtet. Die Preisgelder werden von der L-Bank gestiftet.

#### **Ausblick**

Die Siegerinnen werden im Elevator-Pitch-Landesfinale gegen die Erstplatzierten weiterer Special und Regional Cups antreten. Auch hier stellt die L-Bank das Preisgeld.

# Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

## *Leitsatz 09*

## Finanzentscheidungen

### Maßnahmen und Aktivitäten

Baden-Württemberg soll auch für künftige Generationen Chancen in einem lebenswerten Umfeld bieten. Der Nachhaltigkeit in all ihren Facetten – ökonomisch, ökologisch und sozial – wird damit, zusammen mit der Wertschöpfung, eine zentrale Bedeutung beigemessen. Die Zielsetzung einer nachhaltigen Entwicklung ist grundlegend für die Ausgestaltung des Förderangebots der L-Bank.

### Ergebnisse und Entwicklungen

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen, die Sustainable Development Goals (SDGs), bilden einen umfassenden Rahmen und ehrgeizigen Katalog für eine ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltige Entwicklung. Auf Basis einer SDG-Analyse wurde die Ausrichtung der L-Bank-Förderprogramme auf die 17 Ziele beurteilt. Der Schwerpunkt der durchgeführten SDG-Analyse lag auf den positiven Beiträgen der jährlichen Neuzusagen der Förderdarlehen. Als Förderinstitut mit regionaler Ausrichtung auf Baden-Württemberg sind für die L-Bank die Themen Klima- und Umweltschutz, Transformation und Digitalisierung sowie Chancengleichheit von besonderer Bedeutung.

Um die ESG-Wirkung der Bank darzustellen, wurde im Berichtsjahr das Wirkungsmanagement weiter ausgebaut. Grundlage sind mess- und vergleichbare Wirkungsindikatoren. Diese wurden im Berichtsjahr entwickelt und dienen dazu, den Beitrag der L-Bank-Förderung

zur nachhaltigen Entwicklung sichtbar zu machen. Neben einer stärkeren Verzahnung mit der bestehenden SDG-Analyse lag der Fokus auf der Entwicklung von einer output- zu einer impactorientierten Betrachtung. Dabei geht die Betrachtung über die finanzierten Produkte und Leistungen hinaus und nimmt die langfristigen Veränderungen auf gesellschaftlicher Ebene in den Blick. <https://www.l-bank.info/ueber-die-l-bank/nachhaltigkeit-und-engagement/sustainable-development-goals.html>

Außerdem wollen wir die L-Bank als nachhaltige Kapitalmarktteilnehmerin stärken. Dafür hat die L-Bank im Berichtsjahr die Principles for Responsible Investment (PRI) unterzeichnet. Mit der Unterzeichnung verpflichtet sich die L-Bank, die Prinzipien für verantwortliches Investieren und Nachhaltigkeit als Investorin zu berücksichtigen sowie jährlich über ihre Strategien und Fortschritte bei der Umsetzung der PRI zu berichten.

### Ausblick

Die Berichterstattung und insbesondere die SDG-Analyse der L-Bank zeigen die wesentlichen ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen des Kerngeschäfts der L-Bank. Eine beständige Optimierung der Berichterstattung ist unser Ziel.

Mit Unterzeichnung der PRI haben wir uns auch zu mehr Transparenz verpflichtet und werden regelmäßig zu unseren Aktivitäten und Fortschritten bei der Umsetzung der Prinzipien Bericht erstatten.

*Leitsatz 10*

## Anti-Korruption

### Maßnahmen und Aktivitäten

Die Glaubwürdigkeit und der Erfolg der L-Bank stehen im direkten Zusammenhang mit der persönlichen Integrität und Ehrlichkeit aller für die L-Bank handelnden Personen. Vor diesem Hintergrund ist für die L-Bank eine gute und verantwortungsvolle Unternehmensführung selbstverständlich. Sie hat den Public Corporate Governance Kodex des Landes Baden-Württemberg durch entsprechende Beschlüsse von Vorstand und Verwaltungsrat in ihrem Regelwerk verankert und beachtet seine Vorgaben. Die L-Bank duldet keine Korruption und Bestechung. Diese Haltung wird im Ethik- und Verhaltenskodex verdeutlicht. Der Kodex formuliert für alle Bankangehörigen verbindliche Leitsätze, Werte und Verhaltensstandards. Wo über diesen Wertekanon hinaus weitergehende Regelungen und Prozessbeschreibungen notwendig sind, werden sie durch interne Richtlinien ergänzt und präzisiert.

### Ergebnisse und Entwicklungen

Die Einhaltung bestehender gesetzlicher, aufsichtsrechtlicher und interner Vorgaben wird in der L-Bank durch organisatorische Maßnahmen und laufende Kontrollen gewährleistet. Im Berichtsjahr wurde die Stabsstelle Compliance in den Bereich Governance und Compliance sowie ein Geldwäschereferat überführt, womit die Strukturen gestärkt wurden. Dies unterstreicht die Bedeutung der Themenfelder. Darüber hinaus ist die Interne Revision Bestandteil des internen Kontrollsystems der L-Bank.

### Ausblick

Die Risikokultur der L-Bank umfasst als Teil ihrer Unternehmenskultur das Verhalten aller ihrer Mitarbeitenden im Umgang mit Risiken. Ziel der Risikokultur ist es, die Identifizierung und den bewussten Umgang mit Risiken zu fördern und sicherzustellen, dass Entscheidungen auch unter Berücksichtigung von Risiken abgewogen getroffen werden. Im nächsten Jahr soll im Rahmen einer bankweiten Umfrage eine Evaluation zur Risikokultur der L-Bank stattfinden.

# Regionaler Mehrwert

## *Leitsatz 11*

## Regionaler Mehrwert

### Maßnahmen und Aktivitäten

Als Förderbank hat die L-Bank den staatlichen Auftrag, das Land Baden-Württemberg bei der Erfüllung seiner öffentlichen Aufgaben, insbesondere in den Bereichen der Struktur-, Wirtschafts-, Sozial- und Umweltpolitik, zu unterstützen und dabei Fördermaßnahmen zu verwalten und durchzuführen.

### Ergebnisse und Entwicklungen

Seit über zehn Jahren ist die L-Bank Förderin der Staatsgalerie Stuttgart. Im Mittelpunkt des Engagements steht die Kinder- und Jugendarbeit. Ziel ist es, jungen Menschen den Zugang zur Bildenden Kunst zu erleichtern. Mit der L-Bank-Aktion „Freier Eintritt“ erhalten alle Kinder, Schulklassen und jungen Erwachsenen bis einschließlich 20 Jahre kostenlosen Zugang zur Staatsgalerie.

Die Partnerschaft der L-Bank mit der Staatsgalerie wurde 2022 mit der Produktion einer Oskar-Schlemmer-Figurine als 3D-Tastmodell für sehbehinderte und blinde

Menschen ergänzt. Was letztes Jahr begann, mündete 2023 in ein neues Inklusionskonzept. Im Mittelpunkt dieses Konzepts für sehbehinderte und blinde Kinder und Jugendliche standen unter anderem Erlebnis-Tastführungen und Workshops mit dem 3D-Tastmodell. Direkte Kunsterfahrung ist in der Staatsgalerie ein Grundprinzip der Inklusion, oder anders formuliert: Anfassen ist ausdrücklich erlaubt. So möchte die L-Bank Partizipation fördern und ermöglichen.

### Ausblick

Mehrwert für die Region zu erzeugen, ist impliziter Geschäftszweck der L-Bank. 2024 wird die L-Bank auf 100 Jahre Förderung zurückblicken können. Durch eine konsequente Weiterentwicklung und den Ausbau unseres Produkt-, Dienstleistungs- und Förderangebots tragen wir diesem Leitsatz Rechnung und schaffen damit auch in Zukunft einen Mehrwert für Baden-Württemberg und seine Bevölkerung.

*Leitsatz 12*

## Anreize zum Umdenken

### Maßnahmen und Aktivitäten

2013 hat sich die L-Bank erstmals einen Nachhaltigkeitskodex gegeben, der das Verständnis nachhaltigen Handelns und nachhaltiger Verantwortung beinhaltet. Seitdem haben wir die L-Bank ein gutes Stück nachhaltig weiterentwickelt. So waren wir zum Beispiel Erstunterzeichnerin der WIN-Charta, sind Mitglied im Klimabündnis, haben die Charta der Vielfalt unterzeichnet und haben uns EMAS-zertifizieren lassen. Mit den Kernteams Nachhaltigkeit und Sustainable Finance haben wir bereichsübergreifende Arbeitsstrukturen geschaffen, die die nachhaltige Entwicklung in der L-Bank tiefer und schneller vorantreiben sollen. Auf unsere Nachhaltigkeitsziele verpflichten wir uns öffentlich durch unsere durch den Verwaltungsrat verabschiedete Nachhaltigkeitsstrategie.

### Ergebnisse und Entwicklungen

Jetzt, nach zehn Jahren, war es aber an der Zeit, unseren Nachhaltigkeitskodex zu aktualisieren. Nicht weil es falsch ist, was darin steht, sondern weil sich in unserem Umfeld vieles weiterentwickelt hat, weil wir weiter

sind als vor einem Jahrzehnt; und weil wir es noch besser können: Nachhaltiges Handeln findet in der L-Bank auf jedem Schreibtisch statt. In diesem Sinne ergänzt der Kodex weiterhin unsere Nachhaltigkeitsstrategie. In der aktualisierten Kodexfassung wird unser Verständnis von Nachhaltigkeit und nachhaltiger Entwicklung aber nochmals geschärft und stärker auf die Nachhaltigkeits- und Klimaziele des Landes ausgerichtet.

### Ausblick

Die L-Bank hat sich einem ganzheitlichen Nachhaltigkeitsansatz verschrieben. Die einzelnen Handlungsfelder hierfür haben sich gerade in den zurückliegenden Jahren dynamisch entwickelt und sind thematisch umfassender geworden. Nach einer Phase mit vielen strategischen Weiterentwicklungsarbeiten im Nachhaltigkeitskontext ist die L-Bank inzwischen insbesondere in der Umsetzung der gesetzten Arbeitspakete und der ESG-regulatorischen Pflichten gefordert. Dies erfordert eine regelmäßige Überprüfung der geschaffenen Strukturen und deren Weiterentwicklung, welche im Rahmen des jährlichen Strategieprozesses erfolgt.

# 6. Unser WIN!-Projekt

Mit unserem WIN!-Projekt leisten wir einen Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

## Dieses Projekt unterstützen wir

### **Biodiversität im Staatsweingut Karlsruhe-Durlach**

Seit 1993 gehört das Staatsweingut Karlsruhe-Durlach zur L-Bank. Geologisch gesehen ist der 256 Meter hohe Turmberg ein Ausläufer des Schwarzwalds. Auf seinen mineralreichen Kalkböden begünstigt ein Mikroklima der nach Südwesten geneigten Hänge den Weinbau.

In den letzten 30 Jahren hat sich nicht nur der Weinbau, sondern auch die Umwelt verändert. Die Artenvielfalt leidet unter der Intensivierung der Landwirtschaft, die in den vergangenen Jahrzehnten global betrachtet deutlich zugenommen hat. Darum hat sich die L-Bank entschieden, neue Wege zu beschreiten: Unser Ziel am Turmberg ist es, einen Beitrag für die Biodiversität zu leisten.

### **Ergebnisse und Entwicklungen**

Bereits 2021 wurde begonnen, denkmalgeschützte Trockenmauern gemeinsam mit Fachleuten des Denkmalschutzes sowie einer ökologischen Baubegleitung instand zu setzen. 2023 wurden die vorerst letzten Sanierungsmaßnahmen abgeschlossen. Die Trockenmauern sind nicht nur ein charakteristisches Kultur-

denkmal für das Staatsweingut. Sie sind auch Lebensraum für verschiedenste Pflanzen- und Tierarten. Dazu gehören beispielsweise die Mauereidechsen, die die Bauwerke sogleich in Beschlag genommen haben.

### **Ausblick**

Zukünftig soll biodiverser Weinanbau und -ausbau betrieben werden. Um die Artenvielfalt weiterhin zu stärken, wollen wir natürliche Begrünungen schaffen, in denen wiederum Tiere und Pflanzen einen Lebensraum finden können. Gleichzeitig fördert dies den Nährstoff- und Wasserzyklus, indem Stickstoff und Kohlenstoff gebunden werden. Das verbessert zum einen die Qualität unserer Trauben. Und zum anderen leistet das Weingut einen Beitrag für Klima und Umwelt. Dazu werden wir außerdem, wo immer sinnvoll und möglich, auf mineralische und chemische Düngemittel verzichten.

### **Art und Umfang der Unterstützung**

Die L-Bank trägt sämtliche Kosten und stellt darüber hinaus die personellen Ressourcen sowie Qualifizierungsmaßnahmen.



# 7. Klimaschutz

## Unsere Ausgangssituation

In Baden-Württemberg haben gemäß Landesverfassung alle öffentlichen Einrichtungen den Auftrag, in Verantwortung für die künftigen Generationen die natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen. Mit der Mitgliedschaft in der Finanzinitiative des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP FI) bekräftigt die L-Bank ihr Bekenntnis, Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekte auf allen Unternehmensebenen zu integrieren. Zur Aufgabenerfüllung hat die L-Bank im Jahr 2016 ein nach dem Eco-Management and Audit Scheme (EMAS) validiertes und nach ISO 14001:2015 zertifiziertes ganzheitliches Umweltmanagementsystem implementiert. Durch diese Strukturen hat die L-Bank die Grundlagen für einen systematischen Umwelt- und Klimaschutz geschaffen.

Im Jahr 2020 hat die L-Bank die Klimaschutzvereinbarung mit dem Land Baden-Württemberg unterzeichnet und ist dadurch dem Klimabündnis Baden-Württemberg beigetreten. Die Klimaschutzvereinbarung enthält konkrete Maßnahmen, die die Grundlage für die Aktivitäten im Bereich Klimaschutz bilden. Die Unterzeichner der Klimaschutzvereinbarung verpflichten sich, ihre Treibhausgasemissionen zu reduzieren und den Energieverbrauch effizienter zu gestalten.

## Unsere Zielsetzung

Der mengenmäßig größte Anteil der Treibhausgasemissionen der L-Bank resultiert aus den Geschäftstätigkeiten der L-Bank, kann aber nicht direkt von ihr kontrolliert werden. Indirekte THG-Emissionen in Scope 3,

Kategorie 15 umfassen beispielsweise solche, die durch die Finanzierung von Projekten anderer Unternehmen entstehen. Die L-Bank hat sich zum Ziel gesetzt, ihren Geschäftsbetrieb (Scope 1 und 2) bis 2030 weitgehend klimaneutral zu organisieren. Darüber hinaus will die L-Bank in Bezug auf ihre indirekten THG-Emissionen (Scope 3, Kategorie 15) transparenter werden, um bis 2040 gesamthafte Klimaneutralität zu erreichen.

## Ergriffene Maßnahmen

Das Umweltmanagementsystem der L-Bank wird jährlich durch einen staatlich zugelassenen Umweltgutachter überprüft, so auch im Herbst 2023.

2023 wurden Grundlagen zur Ausweitung der Klimaberichterstattung geschaffen. Wie in unserer Nachhaltigkeitsstrategie avisiert sind wir der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) beigetreten. Deren Aufgaben wurden mittlerweile an das International Sustainability Standards Board (ISSB) übertragen; die entsprechenden Offenlegungsempfehlungen gehen in den International Financial Reporting Standards (IFRS) auf. Als Nächstes liegt unser Fokus zunächst auf der Umsetzung der CSRD-Anforderungen im Kontext der Klimaberichterstattung.

Daneben haben wir die Datenanforderungen für eine Berechnung der finanzierten Emissionen (Scope 3, Kategorie 15) nach der Methodik der Partnership Carbon Accounting of Financials Initiative (PCAF) eruiert und ein Modell zur Berechnung der finanzierten Emissionen getestet.

## Ergebnisse und Entwicklungen

Die L-Bank kompensiert jährlich mithilfe von Zertifikaten (Gold-Standard) die bilanzierten Emissionen des Geschäftsbetriebs – den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der L-Bank – über die Klimaschutzstiftung Baden-Württemberg. Mit der Kompensationszahlung für das Geschäftsjahr 2022 wurden erstmals darüber hinaus anhand eines neuen Kooperationsangebotes zwei regionale Klimaschutzprojekte in Baden-Württemberg unterstützt, ein freiwilliger Beitrag zur Förderung des regionalen Klimaschutzes.

Darüber hinaus ist die L-Bank im Berichtsjahr der Klimaallianz Karlsruhe beigetreten. Die Mitgliedschaft unterstützt den Wissenstransfer zwischen den Unterzeichnern.

Auf Basis der ersten PCAF-Testberechnungen wird sukzessive die Datenbasis ausgebaut und Datenqualität gesteigert.

## Ausblick

Mit einem regelmäßigen Monitoring überprüft die L-Bank, ob die eingeleiteten Maßnahmen zum Klimaschutz greifen und ob es gelingt, die Treibhausgasemissionen spürbar zu reduzieren. Ein erster Monitoringbericht im Rahmen des Klimabündnisses wird dem Land Baden-Württemberg nach fünf Jahren, demnach 2025, vorgelegt werden.

Die Messung der finanzierten Emissionen von Portfolios anhand des PCAF Global GHG Accounting and Reporting Standard bildet die Grundlage für die Weiterentwicklung unserer Klimaschutzstrategie, verankert aktuell in der Klimaschutzvereinbarung, zu einem Transitionsplan (Übergangsplan für den Klimaschutz). Bis Ende 2024 wollen wir einen indikativen Transitionsplan aufgestellt haben und diesen sukzessive weiterentwickeln.

# Nachhaltigkeit in Zahlen

ÖKONOMISCHE KENNZAHLEN	Einheit	2021	2022	2023
<b>BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN</b>				
Bilanzsumme	Mio. EUR	89.597,02	93.226,58	95.118,26
Eigenkapital	Mio. EUR	3.101,72	3.144,31	3.194,62
Zinsüberschuss <sup>1</sup>	Mio. EUR	254,75	320,02	513,86
Jahresüberschuss	Mio. EUR	37,33	42,60	50,31
„Harte“ Kernkapitalquote <sup>2</sup>	%	20,99	20,61	21,23
Gesamtkapitalquote	%	22,76	22,12	22,51
Cost-Income-Ratio	%	64,11	59,48	61,31
Personalaufwendungen	Mio. EUR	116,32	137,08	132,50
Leistungen für betriebliche Altersvorsorge	Mio. EUR	12,75	30,18	23,16
Ertragssteuern und sonstige Steuern	Mio. EUR	0,5	0,5	1,1
<b>FÖRDERGESCHÄFTSFELDER</b>				
Wirtschaftsförderung	Mio. EUR	3.121,4 <sup>3</sup>	3.944,2 <sup>3</sup>	3.628,8
Wohnraumförderung	Mio. EUR	2.150,9	2.067,7	1.525,0
Infrastrukturförderung	Mio. EUR	216,9	177,1	133,3
Familien, Bildung und Soziales	Mio. EUR	1.580	2.062,7	1.463,4
<b>FINANZRATINGS</b>				
Standard & Poor's		AA+	AA+	AA+
Moody's		Aaa	Aaa	Aaa

1 Betriebswirtschaftliche Betrachtung.

2 CET1-Quote.

3 Neugeschäftsvolumen ohne Corona-Hilfsprogramme.

SOZIALE KENNZAHLEN	Einheit	2021	2022	2023
<b>BELEGSCHAFTSSTRUKTUR</b>				
Gesamtbelegschaft	Mitarbeitende	1.420	1.495	1.528
Vollzeitäquivalente <sup>1</sup>	Mitarbeitende	1.281	1.325	1.340
Anteil Frauen	%	56,6	57,6	56,6
Anteil Männer	%	43,4	42,4	43,4
Anteil weibliche Beschäftigte in Führungspositionen	%	34,4	33,8	35,2
Befristet Beschäftigte	Mitarbeitende	89	109	111
Betriebszugehörigkeit	Jahre	15,4	14,5	14,7
Fluktuationsquote <sup>2</sup>	%	6,1	7,0	8,1
Durchschnittsalter	Jahre	45	44,1	44,8
Schwerbehinderte Mitarbeitende	Mitarbeitende	76	69	67

1 Die Anzahl der Mitarbeitenden in Vollzeitäquivalenten wird als Bezugsgröße bei Angaben pro Mitarbeitende verwendet.

2 Zur Fluktuation gehört jedes auf Dauer angelegte Ausscheiden eines Mitarbeitenden, auch Mitarbeitende in Altersteilzeitfreistellung sind darin enthalten.

#### AUS- UND WEITERBILDUNG

Teilnehmende an Schulungen	Mitarbeitende	3.317	3.311	3.025
Schulungen	Anzahl	733	797	758
Durchschnittliche Weiterbildung pro MA	Tage	1,3	1,5	1,7
DH-Studierende <sup>1</sup>	Mitarbeitende	44	44	41
Trainees	Mitarbeitende	6	3	6
Betriebliche Auszubildende	Mitarbeitende	119	128	131
Weiterbildungsinvestitionen	EUR pro MA	493	649	740

1 Studierende der Dualen Hochschule Baden-Württemberg, die den Praxisteil ihrer Ausbildung in der L-Bank absolvieren.

#### VEREINBARKEIT VON BERUF UND FAMILIE

Teilzeitbeschäftigte	%	26,1	29,5	31,3
Führungskräfte in Teilzeit	%	16,5	14,4	16,1
Betriebliche Kinderbetreuung – Zuschusszahlungen	Anzahl Kinder	162	189	202
Mitarbeitende in Elternzeit	Mitarbeitende	29	36	32

#### GESUNDHEIT UND ARBEITSSCHUTZ

Krankheitsquote	%	5,2	6,8	6,5
Unfallmeldungen <sup>1,2</sup>	Anzahl	9	5	9

1 Beinhaltet alle bei der VBG gemeldeten Wege- und Arbeitsunfälle, darunter keine tödlichen Unfälle.

2 Es werden nur die meldepflichtigen Unfälle ausgewiesen.

ÖKOLOGISCHE KENNZAHLEN	Einheit	2021	2022	2023
<b>TREIBHAUSGASEMISSIONEN</b>				
Gesamt	t	1.029	1.110	952
Pro Mitarbeitende	kg pro MA	803	838	710
Direkte Emissionen, Scope I	t	137	154	112
Indirekte Emissionen, Scope II	t	679	708	581
Indirekte Emissionen, Scope III	t	213	249	259

#### GEBÄUDEENERGIE

Stromverbrauch gesamt <sup>1</sup>	MWh	6.846	6.606	6.205
Strombezug aus Ökostrom	%	100	100	100
Strombezug aus fossilen und nuklearen Quellen	%	0	0	0
Stromverbrauch pro MA	kWh	5.343	4.986	4.631
Fernwärme gesamt <sup>1,2</sup>	MWh	6.011 <sup>3</sup>	4.696	3.511
Fernwärme pro MA	kWh	4.692	3.544	2.620

1 Aufgrund unterschiedlicher Ablesezeitpunkte werden die Verbräuche auf den 31.12. hochgerechnet. Verbräuche aus Nebenkostenabrechnungen, sofern diese zum Zeitpunkt der Datenerhebung noch nicht vorlagen, werden ebenfalls hochgerechnet.

2 Der Heizenergieverbrauch ist nicht witterungsbereinigt.

3 Der erhöhte Verbrauch ist wesentlich durch die Corona-Schutzmaßnahme „Lüften“ zu erklären.

#### GESCHÄFTSREISEN

Reisekilometer gesamt	Tsd. km	970	1.340	1.618
Reisen mit dem Pkw <sup>1</sup>	Tsd. km	694	777	810
Bahnreisen	Tsd. km	250	429	631
Flugreisen	Tsd. km	26	133	177
Davon Kurzstrecke	Tsd. km	2	1	3
Davon Langstrecke	Tsd. km	24	132	175
Reisekilometer pro MA	km	757	1.011	1.207

1 Enthält alle gefahrenen Kilometer mit Pkws des L-Bank-Fuhrparks sowie dienstlich gefahrene Kilometer mit Privat-Pkws, „aus Reisekostenabrechnungen“ entnommen. Die persönlichen Dienstwagen werden auch privat genutzt, die privat gefahrenen Kilometer werden nicht herausgerechnet. Mit Mietwagen oder Taxi zurückgelegte Kilometer wurden nicht berücksichtigt.

	Einheit	2021	2022	2023
<b>PAPIER</b>				
Papierverbrauch gesamt <sup>1</sup>	t	46	62	54
Papierverbrauch pro MA	kg	36	47	41
Anteil Recyclingpapier am Kopier-/Druckerpapier	%	100	79 <sup>2</sup>	52 <sup>2</sup>

1 Das Gewicht der Tageszeitungs- und Fachzeitschriftenabonnements, das in der Kennzahl berücksichtigt ist, wurde hochgerechnet.

2 Es kam zu Lieferschwierigkeiten beim Recyclingpapier.

## WASSER

Wasserverbrauch gesamt <sup>1</sup>	m <sup>3</sup>	17.596	18.402	17.880
Wasserverbrauch pro MA	l	13.733	13.888	13.343
Anteil Trinkwasser	%	100	100	100

1 Aufgrund unterschiedlicher Ablesezeitpunkte werden die Verbräuche auf den 31.12. hochgerechnet. Verbräuche aus Nebenkostenabrechnungen, sofern diese zum Zeitpunkt der Datenerhebung noch nicht vorlagen, werden ebenfalls hochgerechnet.

## ABFÄLLE

Abfallaufkommen gesamt <sup>1</sup>	t	300	282	286
Abfallaufkommen pro MA	kg	234,4	212,9	213,8

1 Die Abfallarten werden gemäß dem europäischen Abfallverzeichnis erfasst. Zur Berechnung der Abfallmengen in Tonnen werden standardisierte Umrechnungsfaktoren des Bayerischen Landesamtes für Statistik verwendet.

# Kontaktinformationen

## **Ansprechpartnerin/Ansprechpartner**

Cordula Bräuninger, Bereichsleiterin  
Dr. Benjamin Quinten, stellvertretender Bereichsleiter  
Leonie Wieland-Heizmann

## **Impressum**

L-Bank, Staatsbank für Baden-Württemberg

Schlossplatz 12  
76131 Karlsruhe  
Tel. 0721 150-1284  
Fax 0721 150-1001

Börsenplatz 1  
70174 Stuttgart  
Tel. 0711 122-2101  
Fax 0711 122-2112

[nachhaltigkeit@l-bank.de](mailto:nachhaltigkeit@l-bank.de)  
[l-bank.info/nachhaltigkeit](http://l-bank.info/nachhaltigkeit)

